Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 351. Sonnabend 22. Mai 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 22. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 21.		Not.	v. 21.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
Mai	223 50	224 —	loko	64 80	64 50
Septemb.-Oktbr.	200 50	200 50	Mai-Juni	64 70	64 60
Roggen fester			August-Sept.	64 40	64 30
Mai	176 50	175 50	Septemb.-Oktbr.	58 80	58 80
Mai-Juni	172 75	172 —	do. per . . .	— —	— —
Septemb.-Oktbr.	158 25	157 25	**Hafer** —	—	
Rüböl matter			Mai-Juni	145 25	144 50
Mai-Juni	55 50	55 60	Kündig. für Roggen	1150	1500
Sept.-Oktbr.	57 40	57 70	Kündig. Spiritus	20000	— —

Märkisch-Posen E.A	30 10	30 10	Poln.5proz.Pfandbr.	65 75	65 60
do. Stamm-Prior.	102 75	102 60	Pos. Provinz.-B.-A.	112 25	112 25
Berg.-Märk. E. Akt.	107 40	107 30	Ldwirthschftl.B.-A.	67 50	67 50
Oberschlesische E. A.	184 50	184 40	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46 —	46 —
Kronpr. Rudolf.-B.	68 25	68 —	Reichsbank	149 10	149 50
Oesterr. Siberrente	62 40	62 25	Disk. Kommand.-A.	172 —	170 90
Ungar. Goldrente	90 50	90 10	Königs-u.Laurahütte	114 50	114 60
Russ. Anl. 1877	91 25	91 25	Dortmund. St.-Pr.	82 25	82 60
Russ.Orientanl.1877	60 25	60 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 60	99 60
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	80 40	80 40			

Nachbörse: Franzosen 476,50 **Kredit** 476,— **Lombarden** 145,50.

Galizier Eisenb. . .	113 40	113 75	Rumänier	52 75	52 60
Pr. konsol. 4% Anl.	99 90	99 90	Russische Banknoten	214 —	214 10
Posener Pfandbriefe	99 60	99 60	Russ. Engl.Anl 1871	88 90	88 80
PosenerRentenbriefe	99 90	99 80	do. Präm. Anl. 1866	147 90	148 —
Oesterr. Banknoten	171 75	171 25	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 75	56 75
Oesterr. Goldrente	75 75	75 50	Oesterr. Kredit	476 50	476 —
1860er Loose	124 —	123 90	Staatsbahn	477 —	476 50
Italiener	84 60	84 50	Lombarden	144 —	143 50
Amerik.5%fund:Anl.	101 —	101 10	**Fondst.** ziemlich fest.		

Stettin, den 22. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 21.		Not.	v. 21.
Weizen ruhig	— —	— —	Herbst	57 —	57 —
Mai-Juni	214 50	214 50	**Spiritus** behauptet		
Herbst	198 —	197 —	loko	63 10	62 80
Roggen fest			Mai-Juni	63 20	63 —
loko	— —	— —	dito per . . .	— —	
Mai-Juni	168 —	168 —	Juli-August	63 20	63 —
Herbst	156 —	154 50	**Hafer** —.		
Rüböl unverändert			**Petroleum** —,		
Mai-Juni	55 —	55 —	Mai	7 40	7 30

Börse zu Posen.

Posen, 22. Mai 1880. [Börsenbericht.] Wetter: —.

Roggen, ohne Handel.

Spiritus, fest, Gekündigt —, Liter, Kündigungspreis —.— per Mai 62,03 bez. Gd. per Juni 62,06 bez. Br. per Juli 63,03 bez. Gd. per August 63,06 bez. Gd. per September 61,06 bez. Br. per Oktober 57,00 bez. Gd. per November —. **Loko ohne Faß** —.—.

Produkten-Börse.

Bromberg, 21. Mai 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: unveränd. hellbunt 205—210, hochbunt u. glasig 210—220, abfall. Qual. 175—200 M.

Roggen: fest, loco inländ. 168—170 M. poln. 167—168 M.

Gerste: still, feine Brauwaare 162—165 große 160—162, kleine 150—155 M.

Hafer: unverändert, loco 145—148 M.

Erbsen: Kochwaare 155—160 M. Futterwaare 150—155 M.

Rübsen, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 62—62,50 M.

Rubelcours: 213,50 Mark.

Danzig, 21. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: klare Luft, ziemlich warm. Wind: SW.

Weizen loko fand auch am heutigen Markte Seitens unserer Exporteure keine Kauflust, und verlief fast geschäftslos, denn nur 200 Tonnen konnten, und diese auch nur zu billigeren Preisen, Nehmer finden. Bezahlt wurde bunt und hellfarbig 121/2 Pfd. 193 M., hellbunt krank 118, 120/1, 122 Pfd. 200 M., hellbunt 124 Pfd. 202½, 205 M., hochbunt 124 Pfd. 212 M., fein hochbunt 128/9 Pfd. 219 M., russischer krank 116 Pfd. 180 M., hell 122 Pfd. 202 M. per Tonne. Termine flau. Mai 209 M. bezahlt u. Br., 207 M. Gd., Juni-Juli 207 M. Br., 206 M. Gd., Juli-August 202 M. Gd., September-Oktober 195 M. Br., 193 M. Gd. Regulirungspreis 210 M. Gekündigt wurden 150 Tonnen.

Roggen loko ziemlich unverändert. Inländischer brachte 124 Pfd. 171½ M., 125 Pfd. 173 M., 127 Pfd. 174 M., polnischer zum Transit 115 Pfd. 153 M., besserer 120 Pfd. 161 M. per To. Regulirungspreis 169 M., Transit 160 M. — Gerste loko große polnische 108 Pfd. wurde zum Transit zu 150 M. per Tonne verkauft. — Erbsen loko polnische gelbe Mittel- zu 140 M., Futter- zu 134 M. pr. Tonne zum Transit gekauft. — Lupinen loko gelbe 85 M. per Tonne bezahlt. — Winterraps loko polnischer zu 245 M. per Tonne zum Transit gekauft. — Winterrübsen loko unterpolnischer 235 M. per Tonne bei freiem Verkehr bezahlt. Termine September-Oktober Transit 245 M. Br. — Spiritus loko gestern Nachmittag 61,75 M. bezahlt, heute 62 M. Br., 61½ M. Gd.

Marktpreise in **Breslau** am 21. Mai 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute		mittlere		geringe Waare	
		Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 30	21 90	21 20	20 60	20 20	19 50
Weizen, gelber		21 60	21 40	20 90	20 50	20 10	19 30
Roggen,		17 60	17 40	17 20	17 —	16 80	16 60
Gerste,		16 80	16 30	15 60	15 —	14 60	14 10
Hafer,		15 60	15 40	15 20	15 —	14 80	14 60
Erbsen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinäre	
Raps	24	—	23	—	22	—
Rübsen, Winterfrucht . . .	23	—	22	—	21	—
Rübsen, Sommerfrucht . . .	22	75	21	—	19	50
Dotter	22	—	20	—	18	—
Schlagleinsaat	27	—	25	50	23	—
Hanfsaat	17	—	16	—	15	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nomnell, per 50 Klg. 32—37 bis 41—46 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 42—51—60—70 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 M. fremde, 6,10—6,30 Mk.

Leinkuchen, preishaltend, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Klgr. gelbe 7,20—7,80—8,20 Mk. blaue 7,20—7,80—8,20 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk.

Mais: ohne Aenderung, per 100 Kgr. 14,20—14,50—14,70 M.

Wicken, ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M., per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,25 bis 1,50 M. per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Heu: per 50 Kilogr. 2,80 bis 3,10 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—21,50 M.

Mehl: ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 29,75 —30,75 M. — Roggen fein 26,50 bis 27,25 M. Hausbacken 25,— bis 26.25 M., Roggen-Futtermehl 12,00—12.75 M., Weizenkleie 10.20 bis 10.70 Mark.

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. Mai.

r. [Ober-Landesgerichts-Präsident v. Kunowski] ist gestern Nachmittag von Schroda hierher zurückgekehrt.

r. **Ober-Regisseur Scherenberg** aus Breslau, welcher die Direktion unseres Stadttheaters vom Herbste d. J. ab übernimmt, hält sich gegenwärtig hier auf und wird wahrscheinlich schon im nächsten Monat seinen Wohnsitz hierher verlegen.

r. **In Jerzyce** wurde gestern ein dem Anscheine nach toller Hund erschossen.

r. **Besitzveränderung.** Das vor dem Berliner Thor gelegene Grundstück der Wittwe Rosin (früher Goldisch'sche Grundstück), Vorstadt St. Martin 419, welches mit einem Nutzungswerth von 1729 M. zur Gebäudesteuer eingeschätzt ist, kam am 21. d. M. zur Subhastation. Meistbietender blieb Kaufmann Theodor Hartwig mit 18,910 M.

r. **Diebstahl.** Einer Schuhmacherfrau auf der Gr. Gerberstraße wurde gestern Vormittags von einem Arbeiter, welcher ihr vom Alten

Markt Kartoffeln nach Hause getragen hatte, eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, welche in ihrer Wohnstube hing, entwendet.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 21. Mai. [Viehmarkt.] Zum Verkauf standen 318 Rinder, 696 Schweine, 579 Kälber, 930 Hammel. Rindvieh war zwar in allen Qualitäten vertreten, wurde jedoch nur in III. und IV. Waare zu Montagspreisen (48—49 resp. 40—42 M. pr. 100 Pfund Schlachtgewicht) gehandelt. Schweine, welche zu ¾ aus Russen bestanden, wurden ziemlich schnell geräumt und waren auch hier die Preise des Hauptmarktes maßgebend. (Mecklenburger fehlten, Landschweine 55—59, Russen 52—54 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht bei 20 Proz. Tara. — Bakoner 60 M. bei 40/45 Pfd. Tara.) Die wenigen Kälber wurden ziemlich schnell zu angenehmen Preisen (40—45 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht) verkauft. — In Hammeln war der Umsatz nur unbedeutend, jedoch wurden die wenigen verkauften Stücke untergeordneter Qualität mit 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

△ **Stettin,** 21. Mai. [Wochenbericht von Landshoff u. Hessel.] Im Laufe der letzten Woche war das Wetter rauh, wiederholt Nachfröste. Man befürchtet, daß die Saaten, namentlich Roggen gelitten haben. Weizen bei kleinem Geschäft wenig verändert. Die englischen und französischen Märkte bleiben fest. Newyork meldete behauptete Kourse. Von hier wurden einige Posten Weißweizen nach dem Auslande gehandelt. Bezahlt wurde ordinärer Weizen mit M. 206—210, besserer gelber M, 215—220, weißer und bunter M. 218 bis 222. Roggen recht fest. Rußland scheint einen großen Theil seiner Waare für die weiteren Distrikte, in denen in Folge des harten Winters große Hungersnoth herrscht, zu gebrauchen. Petersburg, Riga, Reval und Libau berichten übereinstimmend, daß Roggen sich knapp macht und keine Aussicht auf Rendiment nach Deutschand sei. In Folge billiger Frachten kamen einzelne Abschlüsse promte Verschiffung mit M. 163, Juni-Abladung mit M. 160 cif. Stettin transito zu Stande. Hier wurde bezahlt inländischer Roggen mit M. 175—176, russischer mit M. 173—15. Sommergetreide wenig Handel. Von Hafer haben wir größere Ankünfte zu berichten, diese wurden jedoch größtentheils nach dem Inlande übergeladen. Rüböl und Oelsaaten still. Die in Folge des kalten Winters erhöhten Forderungen erschweren das Geschäft, da das Ausland matt bleibt. Spiritus bei kleinem Geschäft wenig verändert. Die Zufuhren von den Brennereien haben nachgelassen, reichen jedoch vollständig für den Konsum. Auch für Sommertermine ist wenig Frage.

** **Der Wollhandel in Konstantinopel**. In der Levante ist wohl Konstantinopel für das Wollgeschäft der wichtigste Ort. Die hier zum Verkauf kommenden Wollen sind: 1) Die sogenannte Kassabaschi-Wolle, welche von den für den Konsum von Konstantinopel geschlachteten Schafen gewonnen wird; sie ist von geringer Qualität und wird zur Fabrikation von Decken und groben Tüchern benutzt, wird ungewaschen verkauft und beträgt zwischen 600,000 und 1,000,000 Kilogramm. Man unterscheidet hiervon: a) die Tresquilles, die kurze, nicht über 5 Monate alte Wolle, welche meistens nach Marseille geht, b) die eigentliche Kassabaschi, eine längere und ältere Wolle, die sämmtlich nach Liverpool exportirt wird. 2) Die sogenannte Laine de Constantinople, d. i. die Wolle von den aus allen Theilen der europäischen und asiatischen Türkei in die Umgegend von Konstantinopel gebrachten und hier vor dem Schlachten geschorenen Schafen; sie ist natürlich von ganz verschiedener Qualität und sehr gemischt, wird daher zu niedrigen Preisen verkauft. Hiervon beträgt das Quantum sehr verschieden 500 bis 1500 Ballen, im Gewicht von 112 bis 168 Kilogramm der Ballen. 3) Die aus den türkischen Provinzen, von Georgien und aus der Krim kommenden, nur als Transitartikel Konstantinopel berührenden Wollen.

** **Egyptische Staatsschuld.** Dem Council of Foreign Bondholders in London ist aus Kairo ein Ausweis über die bis zum 30. April vereinnahmten Summen für den Dienst der egyptischen Staatsschuld zugegangen. Darnach wurden in dem Zeitraum zwischen dem 1. November 1879 und 30. April d. J.: 1,150,841 Lstr. für den Dienst der unifizirten Schuld eingezahlt, von welcher Summe 1,146,700 Lstr. zur Zahlung von 2 Prozent Zinsen und den Verloosungen in Gemäßheit des Dekrets vom 26. April verwandt wurden. Es verbleibt sonach ein für die Einlösung des am 1. November fälligen Kupons verfügbarer Saldo von 4141 Lstr. Für den am 15. Oktober fälligen Kupon der Eisenbahn-Prioritäten wurden 2900 Lstr. vereinnahmt. — Die Liquidations-Kommission der egyptischen Staatsschuld richtet an die Gläubiger der egyptischen Regierung und der Daïras Sanieh und Khassa neuerlich folgende Bekanntmachung: „Die Liquidations-Kommission zeigt den Gläubigern an, daß es, um die Regierung vor Ansprüchen zu schützen, die etwa erst nach vollständiger Repartition der verfügbaren Mittel auftauchen könnten, wahrscheinlich nothwendig werden wird, in das Liquidations-Gesetz eine Spezial-Bestimmung aufzunehmen, wodurch die Anstrengung einer Klage gegen die Regierung oder die Administration der Daïras auf Grund von Ansprüchen, welche vor dem 1. Januar 1880 erworben wurden — nach Promulgation des Liquidationsgesetzes für unzulässig erklärt wird. Die Kommission ladet daher die Gläubiger ein, ihre Ansprüche rechtzeitig geltend zu machen. Kairo, den 26. April 1880.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Posen. Mastenkrahn an der großen Schleuse.

19. Mai: Kahn VIII 2002, Schubert, 1400 Ctr. Güter, von Stettin nach Posen.

20. Mai: Flöße, Jozwiakowski, 28 Eichen- und Buchen-Flöße, von Sieradz nach Glietzen. Zille I 15283, Szymanski, 31000 Mauersteine, von Posen nach Wronke.

21. Mai: Flöße, Suchotzki, 8 Kiehnen Flöße, von Sieradz nach Glietzen. Kahn I 15304, Leppke, 1400 Ctr. Artilleriegut, von Spandau nach Posen.

Pogorzelice.

15. Mai: Zille I 16579, Götschke, 74,194 Kilogr. Roggen, von Konin nach Posen. 24 Flöße, Jozwiakowski, 1961 Festm. kieferne Stämme, von Sieradz nach Glietzen.

18. Mai: 20 Flöße, Grochoczynski, 1453 Festm. kief. Stämme, 5 Festm. kief. Schwellen, von Sieradz nach Glietzen. 9 Flöße, Szabelski, 760 Festm. kief. Stämme, von Sieradz nach Glietzen.

Schwerin a. W.

18. Mai: Zille Nr. 14901, Franz Fritz, 1500 Centner Faschinen, von Weitze nach Neundorf. Zille Nr. 16086, Ludwig Wegener, 1700 Ctr. Porzellanerde, von Halle nach Kolo. Zille Nr. 16480, Karl Gebauer, 1700 Ctr. Porzellanerde, von Halle nach Kolo. Zille Nr. 16866, Heinrich Schwabe, 1700 Ctr. Porzellanerde, von Halle nach Kolo. Zille Nr. 16413, Ferdinand Gericke, 2300 Ctr. Bretter, von Stubenitze nach Spandau. 12 Flöße, Rißmann, 400 Kiehnen, 328 Elsen, 88 Tannen, 66 Birken, 166 Kantholz, 117 Eichen, von Sieradz nach Glietzen.

19. Mai: Kahn Nr. 14450, Wilhelm Reichert, 410 Ctr. Güter, von Stettin nach Posen. Kahn Nr. 245, Gustav Herfurth, 2000 Ctr. Roggen, von Wronke nach Stettin. 5 Flöße, Robert Buchholz, 484 Kiefern, von Zirke nach Glietzen. 4 Flöße, Wilhelm Kabitz, 301 Elsen, von Lauske nach Schwerin.

20. Mai: Kahn Nr. 1856, Adolf Eckert, 2000 Ctr. Eichenholz, von Czeszewo nach Stettin. Kahn Nr. 2424, Wilhelm Golz, 2000 Ctr. Eichenholz, von Czeszewo nach Stettin. Kahn Nr. 1313, Daniel Seelig, 2000 Ctr. Roggen, von Wronke nach Berlin.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Mai.

Mylius Hotel de Dresde. Herrschaftsbesitzer Se. Durchlaucht Herzog v. Dino-Talleyrand aus Westpreußen, Gutsbesitzer Hilbert aus Kempen, Geh. Sanitätsräthin Frau Dr. Zelasko aus Kowanówko, Frau Amtmann Bühring nebst Tochter aus Dombrówka, Frl. Erdmann u. Popien aus Krausenstein, die Kaufleute Cohn, Falk und Schmidt nebst Frau aus Berlin, Bender aus Manheim, Simonsohn aus Hamburg, Arzig aus Chemnitz, Bürkner aus Stettin und Meyer aus Äschersleben.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. Mai. Freycinet legt morgen der Kammer ein neues Gelbbuch von 5 Aktenbänden vor, wovon zwei die griechische Grenzfrage, zwei die Anerkennung Rumäniens, einer die technische Delimitationskommission betreffen. Als Nachfolger Tissot's auf dem Gesandtschaftsposten in Athen wird der frühere Gesandte in Japan, Geoffroy, genannt. Die heute bei Dufaure stattgehabte Versammlung republikanischer Senatsmitglieder nahm eine Resolution an, daß Leon Say im Interesse Frankreichs auf dem londoner Botschaftsposten verbleiben müsse. Den Kandidaten für das Präsidium des Senats will die Versammlung erst nach der Zusammenkunft der verschiedenen Senatsgruppen aufstellen. Die für Sonntag projektirte öffentliche Kundgebung zum Andenken der am 23. Mai 1871 erschossenen Kommunards unterbleibt wahrscheinlich; die ultraradikalen Journale rathen, auf die Kundgebung zu verzichten.

Paris, 22. Mai. „Agence Havas" meldet, in Albanien habe der Aufstand sich auf mehrere Distrikte ausgedehnt; 4000 Mann marschiren gegen die montenegrinische Grenze. Die neuerdings angekommenen Truppen sind zu der albanischen Liga übergegangen.

London, 22. Mai. Ein Brief Beaconsfield's in der „Times" bestreitet auf das Entschiedenste die Richtigkeit des am Donnerstag von sämmtlichen Morgenblättern publizirten Berichts über seine Rede in der konservativen Partei-Versammlung.

London, 21. Mai. [Unterhaussitzung.] Gladstone erklärte: Der Passus seines Briefes an den Grafen Karolyi betreffs gewisser Mächte bezog sich auf Rußland. Hartington erklärte, sobald die Häuptlinge einen Herrscher in Kabul erwählt haben, dessen Autorität Dauer der Freundschaft gegen England verheiße, werden die Truppen sich allmählich zurückziehen. Bei der Adreßdebatte erklärte Dilke, es sei Aussicht vorhanden, daß die griechische Grenzfrage auf der Basis des Berliner Protokolls geregelt wird. Bezüglich Montenegro's hätten sich die Mächte betreffs der Cortischen Kompromißvorschläge geeinigt.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.